Anlage 3

**elan gGmbh - Geschäftsjahr 2003**

**Lagebericht**

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan
Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel. 0911/74 32 59 30
Fax 0911/74 32 59 33
Mail elan_ggmbh-fue@odn.

Gegenstand des Unternehmens ist die rechtliche Trägerschaft der kommunalen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft. Zweck ist die soziale und berufliche (Re)Integration arbeitsloser Männer und Frauen, die ohne entsprechende Beratung und Unterstützung nicht in der Lage wären, den Anschluss ans Berufsleben zu finden (vgl. Satzung)

## A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

### I. Allgemeines

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan – einsteigen, lernen, arbeiten, neuorientieren GmbH wurde im Kalenderjahr 1997 errichtet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Fürth.

### II. Entwicklung der Gesamtleistung

Im Wirtschaftsjahr 2003 konnte in Kooperation mit der Berufsberatung das Angebot und dem Jugendamt der Stadt Fürth für benachteiligte Jugendliche weiter ausgebaut werden. Grundlage ist die Neuerung des SGB III und das Bund-Länder-Programm „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke"

a) Das „AQJ – Arbeit und Qualifizierung für noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche" richtet sich an junge Menschen, die durch Betriebspraktika und schulische Unterstützung in die Lage versetzt werden ihren qualifizierenden Hauptschulabschluss nachzuholen und berufliche Grundqualifizierungen durch die Mitarbeit in einem potentiellen Ausbildungsbetrieb zu erwerben. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen in die duale berufliche Ausbildung zu integrieren.
b) Das zweite Projekt „Lernen +" hat zum Ziel, Übergänge zwischen Schule und Beruf sicherer zu gestalten indem der Hauptschule in der Schwabacher Straße Schulleistungen schwächerer Schüler/innen verbessert werden, indem sie durch Tutorinnen und Tutoren aus den eigenen Peergroups Nachhilfeunterricht erhalten. Die Schulung der Tutoren/innen und die Koordination des Gesamtprojektes erfolgt über die Kompetenzagentur.

Mit diesen zwei neuen Projekten hat elan Betriebe und Schulen verstärkt als Kooperationspartner gewonnen, um zusätzliche Ressourcen für junge Benachteiligte zu erschließen. Diese Entwicklung entspricht den derzeitigen Diskussionen in der Fachöffentlichkeit, die davon ausgeht, dass zunehmend auf bereits vorhandene Angebote zurückgegriffen werden muss, um dem erhöhten Problemdruck durch steigende Klientenzahlen bei gleich bleibenden Ressourcen gerecht zu werden. Die Lösung wird in der Verzahnung bestehender sozialer Dienste bei gleichzeitiger Optimierung des Angebotes gesehen.

Elan wird mit den neuen Projekten diesem Trend gerecht, was konkret bedeutet, dass trotz erweiterten Angebotes keine zusätzlichen Räume angemietet werden und vergleichsweise wenig zusätzliches Personal zur Realisierung des Vorhabens nötig ist, da auf Ressourcen von Betrieben und Schulen zurückgegriffen wird. Diese Strategie soll, falls fördertechnisch realisierbar, beibehalten werden.

III. Investitionen

Es wurden keine hohen Investitionen getätigt.

IV. Spenden

Es wurden keine größeren Spenden akquiriert.

**B. Lage der Gesellschaft**

Ihrem Wesen als gemeinnützige Einrichtung folgend ist die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan nicht auf erwerbswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet. Betätigungsfeld der elan GmbH ist die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Menschen, mit dem Ziel, diese in Gesellschaft und Erwerbsleben zu integrieren. Damit dient sie dem Wohle der Allgemeinheit.

Ein Teil der Elan-Angebote entspricht klassischen Bereichen der Jugendsozialarbeit die sich durch erhöhte Fördervolumen durch Bundesmodellprojektgelder amortisiert. Die neu aufgebauten Projekte sind aufgrund ihrer hohen Förderquote finanziell ebenfalls ausreichend abgesichert.

## C. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Sanierung des Gebäudes beginnt im Jahr 2004. Die Sanierung erfolgt über die Stadt Fürth als Bauträger. Der Umzug in die Marienstraße 25 a (ehemalige Berufsschule) wird parallel zum laufenden Kursangebot durchgeführt. Renovierungsarbeiten, Aus- und Einbau von Profiküchengeräten, Elektroaus- und –einbauten und EDV-Installation führen zu Mehrkosten und sinkenden Einnahmen der Servicetrupps. Es ist deshalb mit zusätzlichen Einnahmeverlusten zu rechnen.

Hauptauftraggeber der elan GmbH ist die Arbeitsverwaltung, die sich aufgrund der „Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" in einem tief greifenden Umstrukturierungs- und Reformprozess befindet. Gleichzeit wird im Rahmen dieser Reformgesetze die Zusammenlegung der Arbeits- und Sozialhilfe mittelfristig realisiert werden. Dadurch ergeben sich Veränderungen für die Auftragsnehmer und Kooperationspartner der Bundesanstalt für Arbeit und der Sozialämter. Es ist davon auszugehen, dass alle Angebote für Langzeitarbeitslose einem neuen Vergabemodus unterworfen werden und sich dadurch auch Inhalte und Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmeangebote grundlegend ändern.
Darüber hinaus sind keine wirtschaftlichen, rechtlichen oder sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erkennbar.

## D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Über die laufende Geschäftstätigkeit hinausgehende Vorgänge sind zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung dieses Berichts nicht eingetreten.

## E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft in der Zukunft

Es wird damit gerechnet, dass sich die Entwicklung stabilisieren wird, wenn die Umstrukturierung der Bundesanstalt für Arbeit abgeschlossen ist, die neuen gesetzlichen Grundlagen des SGB III verabschiedet sind und die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe umgesetzt ist. Veränderte Kooperationsbeziehungen und Angebotsstrukturen werden aufzubauen sein, da der Bedarf für unterstützende Berufshilfeangebote trotz Veränderung der Institutionen bestehen bleibt und den gesetzlichen Neuerungen anzupassen ist.

Fürth, den 20.01.05

H. Hauck

*Hermine Hauck, Geschäftsführung*